Roß-Kunst, ist ein Pferdegöpel, der zur Hebung der Wasser eingerichtet wird. s. **Pumpwerk**.

Roß-Ramme, ist eine Ramme, wo der Bär nicht durch Menschenhände, sondern durch Hülfe eines oder zweyer Pferde in die Höhe gezogen wird. s. auch **Ramme**.

Silberschlag, ausführl. Abhandl. der Hydrotechnik. Th. I. S. 315.

Roß-Mühle, s. **Mühle**.

Rost, ist ein Grundbau, der aus eingerammten Pfählen und darauf verbundenen Schwellen besteht, und bey einem sumpfigen oder überhaupt lockern Boden gebraucht wird. s. **Grund-Bau**.

Rost, Rostwerk, heißt auch ein Pfahlwerk, welches nachmahls mit Faschinen, oder mit Steinen ausgepacket wird, um das Wasser abzuhalten. Auch nennt man einen Wasserdamm aus Pfählen zusammengesetzt, einen Rost.

Rost, wird auch ein Heerd in einem Ofen genannt, der aus langen eisernen Stangen besteht, zwischen welchen ein freyer Raum ist, damit die Asche von dem Heerde herabfallen kann. s. **Ofen**.

Rost, heißt auch der Beschlag der Metalle, besonders des Eisens, den sie von einer sie auflösenden Feuchtigkeit bekommen.

Sahlberg, Erfindung, mit wenigen Kosten die Dächer von Eisenbleche für dem Rost zu verwahren, st. in den Schwed. Abhandl. Th. I. S. 94.

Rotunde, wird ein kleiner runder Tempel genannt, der in den Gärten erbaut wird, und entweder aus vollen Mauern oder aus bloßen Säulen besteht.

Ruheleeren, werden bey einem Gewölbebogen die geraden Linien genannt, nach welchen die keilförmigen Steine des Bogens auf einander liegen.

Ruhe-

Ruheplatz, wird der breite, gemeiniglich viereckige Platz genannt, der auf einer Treppe angebracht ist, um sie nicht in einem hinter einander weg aufsteigen zu dürfen, sondern daselbst etwas ausruhen zu können. s. **Treppe.**

Ruhesitz, wird ein zierlicher Sitz genannt, der in einem Garten angebracht ist, um daselbst auszuruhen. s. **Garten-Gebäude.**

Ruinen, werden bisweilen in den Gärten angebracht, und sie sind nicht nur schön, als Gegenstände, sondern auch bedeutend, als Charaktere, und können mit den dabey gepflanzten Bäumen und Sträuchern angenehme Gruppen bilden. Unvollkommenheit und Dunkel sind ihre Eigenschaften, und die Einbildungskraft zu etwas Größern zu führen, als was man sehen kann, ist ihre Wirkung. Sie können zusammen verbunden seyn oder in abgesonderte Stücke vertheilt werden, jedoch dürfen sie nicht zu sehr zerstückelt werden, weil sie sonst eine schlechte Wirkung hervorbringen. Es muß sich ein Stück von einem beträchtlichen Umfange zeigen, um einen Begriff von Größe zu erwecken, um die übrigen Theile sich näher zu bringen und um einen allgemeinen Mittelpunkt für alle abzugeben. Solche Ruinen können alte Tempel, Säulengänge, Bäder, Triumphbogen, und andere dergleichen Gebäude der Griechen und Römer, Gothische Abteyen, Kirchen, Schlösser, Trümmer von Landsitzen und andern Gebäuden vorstellen, innerhalb derselben aber kann man zierliche Zimmer anbringen. Sie müssen allezeit wirklich alt zu seyn scheinen, und man darf ihnen die neue Erbauung nicht ansehn. Diese Vorstellung kann man hervorbringen vermittelst der Farbe der Baumaterialien, durch Gebüsche von Epheu und andere Gewächse, durch Lücken und Trümmern, welche vielmehr durch Einsturz als durch Niederreißung verursacht zu seyn scheinen.

Betrachtungen über das heutige Gartenwesen, aus dem Engl. übers. 1771. 8. S. 159. f.

Hirschfeld, Theorie der Gartenkunst, Th. III. S. 110. f. Th. IV. 161. 127.

Rührstock, ist ein Holz, das an dem Rumpfe einer Mahlmühle befestigt ist, und herunter bis in das Loch des Mühlsteins gehet, durch dessen Umlauf er eine zitternde Bewegung erhält, wodurch er das in dem Rumpfe befindliche und auf dem Schuhe liegende Getreide herausrüttelt. s. Mühle.

Rüsche, s. Rösche.

Rüst-Baum, ist ein lothrecht stehender, in die Erde gegrabener Baum bey einem Baugerüste, an welchen die Rüstbalken oder Rüsthölzer, worauf man die Breter des Gerüstes legt, so befestigt werden, daß sie mit dem einen Ende auf Knacken, die an den Rüstbaum angenagelt sind, aufliegen, mit dem andern Ende aber in dem Rüstloche in der Mauer stecken. s. Gerüste.

Rüst-Bock, s. Gerüste.

Rüst-Balken, Rüst-Holz, s. Rüst-Baum.

Rüstern-Holz, ist zum Bauen nicht gut zu gebrauchen, wird aber bisweilen zu Pfählen in das Wasser genommen, weil es nicht leicht faulet.

Rumpel-Kammer, s. Polter-Kammer.

Rumpf, ist in den Mahlmühlen ein großes viereckiges Gehäuse, das einer umgekehrten abgestutzten Pyramide gleicht, und sich über den Mühlsteinen befindet, um das Getreide, welches gemahlen werden soll, hinein zu schütten, damit es durch den unten daran angebrachten Schuh das Getreide unter die Mühlsteine ausschüttele s. Mühle.

Rumpfleiter, heißt die Vorrichtung, worauf der Rumpf ruhet. s. Mühle.

Rund-

Rundbaum, Rennbaum, heißt die Welle oder der Cylinder an einem Haspel. s. **Haspel.**

Runde Glieder, heißen diejenigen, die entweder nach einem halben Zirkelstücke profilirt, oder aus zwey Zirkelstücken zusammengesetzt sind. s. **Glieder.**

Ruthe, ist das größte gebräuchliche Längenmaß. Die gemeine Ruthe besteht aus 12 Fuß, die geometrische aber aus 10 Fuß. Die gemeine Ruthe besteht aber in manchen Orten aus 14 Fuß, in andern aus 15 Fuß, wie in Sachsen, bald in 16 Fuß, wie die Baseler, Durlacher und andere, bald in 18 Fuß, wie die französische. s. auch **Fuß.**

Die Ruthe ist, so wie der Fuß und Zoll, nach Art der Größen, dreyerley. Die **Ruthe,** als **Längenmaß,** ist eine gerade Linie von einer bestimmten Länge, die dazu dient, um Längen auszumessen. Die **Quadratruthe,** ist ein **Flächenmaß,** und ein Quadrat, das eine Ruthe lang und breit ist. Die **Cubikruthe,** ist ein Körpermaß und bedeutet einen Würfel, der eine Ruthe lang, breit, hoch oder dick ist. Die Cubikruthe wird auch **Schachtruthe** genannt.

Ruthen, heißen die starken Bäume der Windmühlflügel. s. **Mühle.**

S.

Saal, ist ein großes Zimmer eines Gebäudes, das zu gesellschaftlichen Versammlungen, zum Speisen und Spielen, oder zu gewissen Feyerlichkeiten, als zu öffentlichen Audienzen, zu Bällen, Concerten, bestimmt ist, von welchen Bestimmungen es auch seine verschiedenen Benennungen erhält, als: Haupt- oder Gesellschaftssaal, Speisesaal, Spielsaal, Audienzsaal, Ballsaal, Concertsaal. In einem Pallaste werden mehrere solche Säle neben einander angelegt. s. **Pallast.** Der Hauptsaal muß, wo möglich, in